

Zur Trauerfeier für Hanni Brauer – Hannis Leben

Johannes Brauer wurde am 11. September des Jahres 1946 in Rügge geboren.

Er war das zweite Kind von Karl und Anna Brauer, und wuchs mit seinem älteren Bruder Karl Richard in Rügge auf.

Nach der Schule machte er eine Elektrikerlehre bei der Firma Gonden in Sörupholz.

Wohl gleich nach der Gesellenprüfung wechselte er zur Firma Siemens nach Flensburg. Er installierte und betreute für die Firma Telefonanlagen. Lange Zeit ist er mit dem Fahrrad zum Mohrkircher Bahnhof gefahren und von dort weiter mit dem Zug. Er hat offensichtlich gern bei Siemens gearbeitet, das konnte man aus seinen Erzählungen heraushören. Und er besuchte nach seinem Übergang in den Vorruhestand auch regelmäßig den Siemens-Rentner-Frühstückstreff, der monatlich im Förde Park stattfindet. Das war ihm wichtig.

Der Übergang in den Vorruhestand um das Jahr 2004 war nicht in seinem Sinne, er hätte gerne noch weitergearbeitet. Wohl auch, weil er keine ausgeprägten Hobbies hatte, brauchte er einige Jahre, bis er diesen Schritt verdaut hatte.

Abgesehen von seinen Besuchen bei seinem Neffen Patrick und seiner Nichte Daniela sowie Fahrten mit Hans Willi Möllgaard nach München nahm er in den letzten Jahren regelmäßig an Reisen zu Internationalen Sternfahrten der Feuerwehr in die Schweiz, nach Österreich und als Höhepunkt nach Sonderburg in Dänemark teil. Mit seinem Trecker, der den Rügger Feuerwehrranhänger zog, nahm er dort an der Parade teil.

Hanni lebte zwar allein, war aber nicht einsam.

Durch die Jahrzehnte tragend war seine Freundschaft mit Hans-Willi Möllgaard. Mit dem Dorf zuverlässig vernetzt war er durch den Posten des Gemeindearbeiters, seine Mitgliedschaft in der Theatergruppe und im Sparclub. Aufgrund seiner langjährigen Funktion als Kassenwart in der Feuerwehr kümmerte er sich um das monetäre und leibliche Wohl nicht nur der Feuerwehr.

Vom Grundsatz ruhig, beständig, verbindlich, hilfsbereit, erarbeitete er sich eine einzigartige Stellung in der Feuerwehr. Und wenn's seiner Meinung nach passte, kam keiner ohne einen entsprechenden Spruch an ihm vorbei. Durch seine besondere Art gelang es ihm, auch Kontakt

mit den Jüngeren aufzubauen und zu halten.

Eine wesentliche Veränderung und Verbesserung in seinem häuslichen Umfeld ergab sich vor einigen Jahren, als Sascha und Melina Finger mit Tochter Juna und Hund Bibo ins Nachbarhaus einzogen. Es entwickelte sich ein sehr gutes nachbarschaftliches Verhältnis. Besonders in der Bauphase des Nachbarhauses war für den Uneingeweihten nicht immer klar, wo Hannis Sachen aufhörten und Saschas angingen. Überall bei Hanni lagerte etwas. Juna konnte zu jeder Zeit mal mit ihren Freundinnen Hanni besuchen, um ein paar Süßigkeiten „abzugreifen“. Und Hannes passte auf Bibo auf, freundete sich innig mit ihm an, bis Bibo schließlich Narrenfreiheit im Haushalt Brauer erlangte. Sogar in der an Hannis Trecker angebrachten großen Werkzeugkiste ließ sich Bibo von Hanni durch Dorf kutschieren. Jeder hätte Hanni noch viele Jahre in dieser Konstellation gegönnt.

Vor ca. 7 Jahren erkrankte er an Krebs, der damals noch erfolgreich zurückgedrängt werden konnte, der aber, so in der Nachschau, im letzten Jahr wieder deutlich präsenter wurde, und ihn immer mehr auf seinen Haushalt einengte. Anfang dieses Jahres verschlechterte sich sein Zustand zusehends und bevor die dann eingeleitete Strahlentherapie und pflegerischen Maßnahmen zu Hause greifen konnten, musste er ins Eckernförder Krankenhaus. In den ersten Tagen konnte er noch regelmäßig und häufig besucht werden, dann wurden die Besuchsverbote aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erlassen. Das erschwerte die Situation zusätzlich. Nach einer Operation erholte er sich nicht mehr. Bezeichnend war, dass Hanni als einen seiner letzten Wünsche äußerte, Bibo noch einmal sehen zu dürfen. Dieser Wunsch konnte ihm erfüllt werden, da sein Krankenzimmer ebenerdig lag.

Nach etwa 4-wöchigem Krankenhausaufenthalt wurde Hanni noch für eine Woche ins Hospiz Porsefeld in Rendsburg verlegt. Dort verstarb er am 17. April.